

Der du die Zeit in Händen hast

Der du die Zeit in Händen hast

Text: Jochen Klepper (1938)
Melodie und Satz: Jochen Schwab (Januar 2000)

C F C/E C dm dm/C B

1. Der du die Zeit in Hän-den hast, Herr, nimm auch die - ses Jah - res Last und

gm C F A D gm C

1. wand-le sie in Se-gen. mh Nun von dir selbst in Je-sus Christ,

C F A/E dm B C C/E d 47d 3

1. die Mit-te fest ge-wie-sen ist, führ' uns dem Ziel ent - ge-gen. mh

2. Da alles, was der Mensch beginnt, vor seinen Augen noch verrinnt sei du selbst der Vellender.
Die Jahre, die du uns geschenkt, wenn deine Güte uns nicht lenkt, veralten wie Gewänder.
3. Wer ist hier, der vor dir besteht? Der Mensch, sein Tag, sein Werk vergeht; nur du allein wirst bleiben.
Nur Gottes Jahr währt für und für, drum kehre jeden Tag zu dir, weil wir im Winde treiben.
4. Der Mensch ahnt nichts von seiner Frist. Du aber bleibest, der du bist, in Jahren ohne Ende.
Wir fahren hin durch deinen Zorn, und doch strömt deiner Gnade Born in unsre leeren Hände.
5. Und diese Gaben, Herr, allein laß Wert und Maß der Tage sein, die wir in Schuld verbringen.
Nach Linnen sei die Zeit gezählt, was wir versäumt, was wir verfehlt, darf nicht mehr vor dich